

Stans, 01. August 2014

MEDIENINFORMATION

(Sperrfrist bis zur Medieninformation vom 08. August 2014, 10.00 Uhr)

Die Klinik Allgemeine Chirurgie und Viszeralchirurgie erhält einen neuen Chefarzt aus dem LUNIS-Verbund

Dr. med. Martin Sykora, Leiter Adipositaszentrum Zentralschweiz, wird per 1. August 2014 neuer Chefarzt der Klinik für Allgemeine Chirurgie und Viszeralchirurgie.



Dr. med. Martin Sykora

Der sehr versierte Chirurg tritt die Nachfolge von Dr. Rudolf Herzig an, der per Ende August 2015 in seinen wohlverdienten Ruhestand geht und bis dahin die Chirurgie mit leitet.

Dem Spitalrat und der Spitalleitung des Kantonsspitals Nidwalden war es ein grosses Anliegen, dass wieder ein ausgezeichneter Chirurg für die Nachfolge von Dr. Herzig gefunden werden konnte.

Mit Dr. Sykora ist uns dies bestens gelungen. Dr. Sykora ist aktuell Leitender Arzt im LUKS (Luzerner Kantonsspital) und hierbei Leiter des Adipositas Zentrums Zentralschweiz und der Koloproktologie. Er hat sein diagnostisches wie operatives Können und seine Sozial- bzw. Organisations- und Führungskompetenz in den letzten Jahren mehrfach und nachweislich eindrücklich unter Beweis gestellt.

Dr. Sykora ist für das KSNW kein Unbekannter, da er bereits seit rund anderthalb Jahren bei uns, gemeinsam mit Dr. Herzig, zahlreiche Patienten mit Adipositas operiert hat. Die Zusammenarbeit mit Dr. Rudolf Herzig und allen Abteilungen funktioniert fachlich und menschlich sehr gut.

Nebst der Chefarztfunktion im KSNW wird Dr. Sykora mit einem 30% Arbeitspensum weiterhin am LUKS tätig sein. Damit vereinfachen sich auch die Wege für unsere Patienten, falls eine Leistung im Zentrumsspital notwendig wird. Das bestens etablierte Adipositaszentrum Zentralschweiz bleibt weiterhin unter seiner Leitung.

Breites Fachwissen auf hohem Niveau

Martin Sykora schloss 1994 sein medizinisches Studium an der renommierten Universität Heidelberg ab. Während seiner Assistenz- und Oberarztstätigkeit (1994-2002, Facharzttitel Chirurgie 1999) am Kreiskrankenhaus in Bruchsal (Fürst-Stirum-Klinik) erwarb er sich eine breite Ausbildung in der Allgemein Chirurgie, Viszeralchirurgie, Unfallchirurgie und Gefässchirurgie. Dieses breite Fachwissen qualifiziert ihn besonders für das Stanser Spital. Zusätzlich spezialisierte er sich auf dem Gebiet der Viszeralchirurgie und erwarb den Titel "Laparoskopischer Chirurg" durch die CAMIC (Curriculum der Minimal Invasiven Chirurgie) der Deutschen Gesellschaft für Allgemein und Viszeralchirurgie.

Neben seiner Tätigkeit als Arzt absolvierte er ein Zusatzstudium zum Dipl. oek. med. (BWL für Mediziner).

Das Luzerner Kantonsspital (LUKS) warb ihn aktiv in die Schweiz ab

2003 folgte Martin Sykora einem Ruf des Luzerner Kantonsspitals, das vergeblich auf dem Schweizer Markt einen Spezialisten für die laparoskopische Kolonchirurgie gesucht hatte. Seine Anstellung am LUKS war zunächst nur für zwei Jahre geplant, da er mit den Arbeitsbedingungen am Krankenhaus in Bruchsal sehr zufrieden war und sich zunächst nur für die Zeit am LUKS beurlauben liess. Bereits vor Ablauf der Zeit wurde er vom LUKS zu einer Festanstellung angefragt. Im 2009 wurde Dr. Sykora am LUKS zum Leitenden Arzt befördert.

Leiter Adipositaszentrum Zentralschweiz

Parallel zu seiner Tätigkeit in der Viszeral- und Unfallchirurgie am LUKS baute Martin Sykora das Adipositaszentrum Zentralschweiz auf, dessen Leitung er über die drei Standorte Luzern, Sursee und Stans übernahm. Seit 2009 übernahm er auch die Leitung der Koloproktologie als besonderes Gebiet (Diagnostik und chirurgische Therapie des Enddarmes von Hämorrhoiden bis komplexe Krebschirurgie).

Zusammenarbeit mit dem LUKS, gelebtes LUNIS

Martin Sykora wird mit 70 % die Chefarztstelle in Stans übernehmen und zu 30 % weiterhin als Leiter des Adipositaszentrum und Spezialist für Operationen und Teachings von komplexen Problemen Enddarmbereich im LUKS tätig sein. Für ihn ist diese Mischung perfekt: "Somit komme ich als "Spezialist" dem Zentrum in beiden Bereichen zur Hilfe und bleibe diesem erhalten: LUNIS."

Mit seinem Wechsel an die Chefarztstelle in Stans wird etwas mehr als die Hälfte der Adipositaschirurgie aus dem Zentrum nach Stans verlagert. Ein sichtbares Zeichen dafür, dass das Zentrum in Luzern nicht nur Leistungsbereiche an sich zieht sondern sie auch in die Peripherie abgibt.

Vorteile für die Patienten

Mit Dr. Sykora haben die Patienten in Nidwalden einen mehrfach ausgewiesenen chirurgischen Facharzt direkt nahe vor Ort. Er selbst schätzt es sehr, in Stans ein näheren Patientenkontakt pflegen zu können, zum Beispiel im Notfall. Zugleich bietet er bei komplexen Problemen ein chirurgisch hochstehendes Niveau an wie im Zentrum in Luzern. Über das Tumorboard (z.B. etablierte Videokonferenzen mit zahlreichen Spezialisten oder via wöchentlichen persönlichen Kontakt zu Spezialisten des Zentrumsspitals) ist der direkte Austausch mit den bekannten Kollegen im LUKS problemlos möglich, ohne dass der Patient nochmals nach Luzern fahren muss.

Es ist ihm auch ein grosses Anliegen, die LUNIS-Vorteile seiner Anstellung am Kantonsspital Nidwalden direkt persönlich an die Patienten weiterzugeben: "In Stans kann ich auch Patienten mit hochkomplexen Krankheitsbildern betreuen, die ich aufgrund der gesetzlichen Vorgaben (IVHSM Interkantonale Vereinbarung zur Hochspezialisierten Medizin) nur in Luzern operieren kann. Diese Patienten brauchen sich nicht in Luzern nochmals vorzustellen sondern sie werden von Beginn an aus einer Hand betreut und behandelt."

Vorteile für die zuweisenden Ärzte

Für die Hausärzte wird sich die Organisation künftig vereinfachen. Sie müssen nicht mehr entscheiden, ob aufgrund des Krankheitsbildes eine Zuweisung nach Stans oder Luzern notwendig ist. Es braucht auch für den Patienten keine Doppeluntersuchungen mehr. Der Patient kann nach Stans kommen und wird im Nidwaldner Kantonsspital oder bei Notwendigkeit im Luzerner Kantonsspital operiert.

Vorteile für den Spitalstandort Stans

Das LUKS lässt den beliebten Chirurgen nur ungern ziehen, unterstützt den Wechsel nach Stans aber sehr freundschaftlich. Das KSNW kann im Gegenzug Patienten aus dem LUKS behandeln, welche dort aus Kapazitätsgründen allenfalls nicht zeitnah behandelt werden können. Damit wird das bestehende Konzept LUNIS ausgeweitet: Nicht nur gibt es Spezialisten im Zentrum, die vor Ort in Stans Patienten behandeln. Sondern es gibt neu einen Spezialisten im Kantonsspital Nidwalden, der dem Zentrum in besonderen Fällen zur Verfügung steht.

Ein weiterer grosser Schwerpunkt der Arbeit von Martin Sykora ist die Ausbildung von Studenten, Assistenzärzten und Oberärzten. Seine bisher bestehende fachliche Zusammenarbeit mit der Chirurgie in Luzern bleibt weiterhin erhalten durch gemeinsam ausgearbeitete Behandlungsrichtlinien. In Stans gilt damit die gleiche "chirurgische Schule" wie in Luzern und die Assistenten und Oberärzte profitieren von dem gemeinsamen, qualitativ hochstehenden Ausbildungskonzept beider Spitäler.

Heimisch geworden in der Zentralschweiz

Martin Sykora (47) ist verheiratet und hat zwei Kinder (8 und 5 Jahre alt) die beide in Luzern geboren sind. Seine Familie ist heimisch geworden in der Zentralschweiz und er hat bereits mehrere Angebote (auch Chefarztstellen) ausgeschlagen wegen des guten und persönlichen Umfelds in dem er lebt und arbeitet.

"Warum komme ich nach Stans?" 10 wichtige Gründe von Dr. Martin Sykora.

Dr. Martin Sykora hatte im LUKS eine gute Stelle und musste dort nicht weg. Er konnte das KSNW in den letzten 1.5 Jahren bereits gut kennenlernen und nennt die wichtigsten Gründe für seinen Wechsel nach Stans:

1. Das KSNW bietet eine breite interessante Chirurgie an. Das Personal ist engagiert, gut qualifiziert und offen für Neues. Die Infrastruktur in Stans ist auf einem sehr hohen Niveau.
2. Das chirurgische Team ist kleiner und ich bin somit wieder näher am Patienten. Zum Beispiel kann ich wieder einen Erstkontakt mit den Patienten auf dem Notfall haben.
3. Die persönliche und individuelle Betreuungsmöglichkeit der Patienten in einem kleinen Spital schätze ich sehr.

4. Der persönliche Kontakt mit allen Beteiligten am Patientenpfad ist in einem kleinen Spital unkomplizierter und geht "etwas weniger nach Dienstweg".
5. Dank LUNIS begleite und betreue ich meine Patienten in Stans und in Luzern. Ich muss sie als Chirurg eines kleinen Spitals nicht an das Zentrum "abgeben".
6. Über LUNIS bin ich in beiden Spitälern verankert. Die Verknüpfung der persönlichen individuellen Arbeit, welche in einem kleinen Haus besser möglich ist, kann ich so auf ideale Art und Weise mit dem Niveau eines Zentrumsspitals verbinden. Im Zentrumsspital kann ich die neusten Entwicklungen mitgestalten und in Stans zeitnah einbringen.
7. In Stans bin ich näher am chirurgischen Team und kann wieder einen starken Schwerpunkt auf die Ausbildung und Entwicklung junger Menschen setzen.
8. Das KSNW bietet mir die Chance, durch die Leitung einer Klinik ein ökonomisch gesundes Unternehmen mitzugestalten.
9. Ethische Gründe: Im KSNW habe ich einen Arbeitsvertrag, der es zulässt, dass ich als Chefarzt Entscheidungen treffe, die medizinisch und nicht ökonomisch beeinflusst werden. Mein Gehalt ist nur zu einem sehr kleinen Teil vom betriebswirtschaftlichen Ergebnis des Spitals und der eigenen Klinik abhängig. Dies ist leider nicht mehr überall der Fall.
10. Das Zentralschweizer Adipositaszentrum ist mir sehr ans Herz gewachsen. Von Stans aus kann ich es weiterhin leiten und komplexe Fälle, welche ein Zentrum brauchen weiter behandeln. Meinen Kollegen stehe ich bei schwierigen Problemen im Enddarmbereich weiter zur Verfügung und kann sie weiter ausbilden.

Die neue Allgemein Chirurgie und Viszeralchirurgie in Stans

Während der Übergangszeit wird Dr. Rudolf Herzig den neuen Chefarzt Dr. Martin Sykora mit seiner Erfahrung beraten und vertreten. Dies ist ein gutes Modell einer gemeinsamen Zusammenarbeit, um die Erfahrungen des Vorgängers mitnehmen zu können und den Übergang zur Pensionierung vorzubereiten.

Somit kann das bekannte umfangreiche Behandlungs- und Operationsspektrum in unserem Stanser Spital beibehalten und sogar noch ausgebaut werden.

Ebenfalls im August 2014 wird die Chirurgie mit **Dr. Matthias Strebel** als **Leitender Arzt** verstärkt. Dr. Strebel wohnt seit vielen Jahren in Stans und erwarb in seiner mehrjährigen Tätigkeit im LUKS reiche chirurgische Erfahrung, welche die unseres bestehenden Teams synergierich ergänzt.

Die neue Allgemein Chirurgie und Viszeralchirurgie wird weiter optimiert und ausgebaut. Sie lebt von einer engen Zusammenarbeit mit den Hausärzten und von den Vorteilen des LUNIS-Konzepts:

- Die enge Zusammenarbeit mit den Hausärzten ist sehr wichtig. Nicht alles muss im Spital gemacht werden. Vieles ist beim Hausarzt besser aufgehoben.
- Der Patient kann nach Stans kommen und braucht bei einer allfälligen Zuweisung ins Zentrum keine Doppeluntersuchungen mehr.
- Der Hausarzt kann aber nicht mehr entscheiden, ob eine Zuweisung nach Stans oder Luzern notwendig ist. Die komplette Vorbereitung kann in Stans erfolgen, die Operation durch Stanser Chirurgen in Luzern, die Nachbetreuung wieder heimatnahe in Stans.
- Die Chirurgie bietet ein hohes Niveau wie im Zentrumsspital an.
- Es findet ein stärkerer fachlicher Austausch mit Luzern statt zum Wohle der Patienten.
- Ein grosser Teil der Adipositas-Chirurgie kann nun in Stans durchgeführt werden.
- Der Aufbau einer Proktologie ist geplant.
- Der Chefarzt muss nicht in allem der Beste sein. Die gesamte Abteilung und damit die Patienten profitieren davon, wenn Einzelne besondere Fähigkeiten haben. Daher werden

weitere Subspezialitäten mit Fachverantwortlichen aufgebaut, respektive gefestigt. So zum Beispiel:

- Phlebologie: Dr. med. Claus Rombach
- Hernienchirurgie: Dr. Matthias Strebel
- Strumachirurgie: Dr. Martin Sykora

Medienkontakt:

Für weitere Informationen erreichen Sie
Urs Baumberger
Telefon direkt: 041 618 10 00
Telefon Handy: 079 355 79 77
Telefon Sekretariat: 041 618 10 06

Dr. med. Martin Sykora
Chefarzt Allgemeine und viszerale Chirurgie
Telefon: 041 618 15 50

Spitaldirektor
Kantonsspital Nidwalden
Stv. CEO
Luzerner Kantonsspital
(LUNIS, Luzerner Nidwaldner Spitalregion)

Ennetmooserstrasse 19
CH-6370 Stans
urs.baumberger@ksnw.ch
www.ksnw.ch; www.luks.ch

Kantonsspital Nidwalden

Das Kantonsspital Nidwalden ist ein modernes 90-Betten Akutspital, beschäftigt rund 500 Mitarbeitende (inklusive Ausbildungsplätze) und gewährleistet die erweiterte Grundversorgung in den Bereichen allgemeine, viszerale Chirurgie, Orthopädie, Wirbelsäulenchirurgie, Traumatologie, Innere Medizin sowie Gynäkologie und Geburtshilfe.

Das Kantonsspital Nidwalden ist eine selbständige Anstalt des kantonalen öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Stans.

Mit LUNIS, der Luzerner-Nidwaldner Spitalregion gaben die Gesundheitsdirektoren / Regierungen von Nidwalden und Luzern am 26.10.2009 eine schweizweite Premiere bekannt. Erstmals gibt es seit 2012 eine gemeinsame Spitalversorgung über die Kantonsgrenzen hinaus. Beide Spitäler stimmen seitdem ihre Angebote, Prozesse/Behandlungsschemas und Investitionen aufeinander ab.